

# Kleiner Winterberg

meine Bewertung:



Dauer:

2.5 Stunden

Entfernung:

10.5 Kilometer

Höhenunterschied:

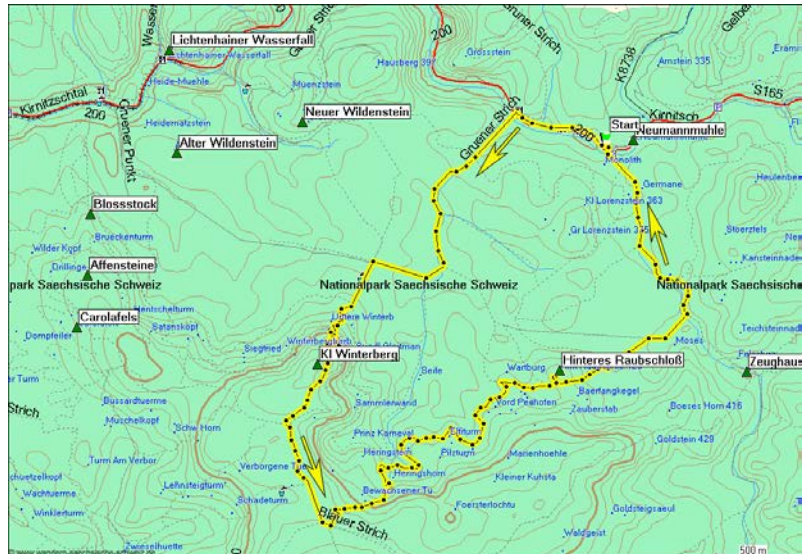
375 Meter

empfohlene Karte:

Kleiner Zschand


[Wanderggebiet:](#)


[Zschand](#)




## Beschreibung:

Die Wanderung zum Kleinen Winterberg startet auf dem Parkplatz an der Neumannmühle. Eigentlich ist der Parkplatz groß genug um ausreichend viele Fahrzeuge aufzunehmen, nur ist der Kleine und Große Zschand ein sehr beliebtes Ziel und damit am Wochenende schnell überfüllt. Wenn man in der Woche hier parkt, dann gibt es eine wirklich sehr unterhaltsame Variante der Bezahlung. Irgendwie hängen an dem Parkplatzwächterhäuschen ein paar kleine Tütchen und Parkscheine, die man in Eigenleistung verpacken und einwerfen muss. Das Konzept ist irgendwie schlüssig und die witzigste Version an Parkplatzgebühren der ganzen Sächsischen Schweiz. Nur sollte man immer an das passende Kleingeld denken.

Das erste Stück der Wanderung steigt man auf dem Flößersteig in die Richtung Felsenmühle. Der Weg ist mit dem Lehrpfadsymbol (grünen Querstrich ) gekennzeichnet und ist ein schmaler Pfad, der sich an der Kirnitzsch entlang schlängelt. Hinter der Felsenmühle bzw. der Palettenschreinerei erreicht man den Kleinen Zschand.


Diesen breiten Forstweg geht es in die Richtung Winterberg (also nach links) auf der grünen Wanderwegmarkierung , bis zu den Quenenwiesen. An der Wiese biegt der markierte Weg nach links ab. Die Wanderung folgt aber der breiten Zeughausstraße die nächsten

400 Meter, bis nach links der rote Punkt  zum Kleinen Winterberg aufsteigt. An dieser Wegkreuzung steht eine sehr informative [Tafel zu den Weißtannen](#) in der Sächsischen Schweiz. Zum Anfang steigt der Weg noch relativ human an, wird aber immer steiler, bis es am Kleinen Winterberg nur noch auf Stufen in einem wilden Zickzack hoch geht. Am Ende der Stufen erreicht man den Querweg, der nach rechts zum Oberen Affensteinweg führt und nach links zum unteren Fremdenweg. Es geht ungefähr 20-30 Meter

nach links und dann auf dem sehr schmalen Pfad den Berg hoch. Das Ziel dieses mühseligen Aufstiegs ist der [Pavillon am Kleinen Winterberg](#) der oben auf der Felskante so unauffällig steht. Ich finde diesen Pavillon immer faszinierend, obwohl man ihn deutlich vom normalen




Weg aus sehen könnte, so übersieht man ihn fast immer, da man eher in die Landschaft, als nach oben blickt.

Vom Pavillon geht es dann über den Bergrücken auf dem oberem Fremdenweg nach vorne. Der Weg steigt noch ein kleines Stück an und erreicht nach ca. 650 Meter den Reitsteig. Dieser ist mit dem blauen Strich  markiert und man folgt diesem Weg nach links in die Richtung Großer Winterberg. Der Weg verläuft sehr erholsam ohne jeglichen Höhenunterschied bis zum Fuße des Großen Winterbergs. An der Wan-




derwegkreuzung, an der sich gleich vier markierte Wege treffen (roter + grüner Punkt, blauer + grüner Strich), geht es auf dem grünen Strich nach links, das so genannte Heringsloch, den Berg wieder herunter.

Am Felsenfuß angekommen erreicht man den Wanderweg roter Strich , auf dem die Wanderung nach rechts weiter geht. Der Weg

schlängelt sich an den Bärenfangwänden entlang. Nach ca. 1,6 Kilometern gibt es eine Stelle, die einen leicht falsch leiten kann. Hier macht es den Eindruck, als wenn der Weg geradeaus weiter gehen würde, aber der markierte Weg geht im spitzen Winkel nach rechts zum Hinteren Raubschloss weiter.

Den kleinen Abstecher zum Hinteren Raubschloss sollte man sich nicht entgehen lassen. Der Aufstieg zum Hinteren Raubschloss ist ein separates [Erlebnis](#) und macht richtig Spaß. Vom Raubschloss bzw. eigentlich heißt der

Felsen Winterstein, hat man einen gigantischen Ausblick und einigermaßen viel Ruhe, da durch den Aufstieg einige Mitmenschen ausgegrenzt sind. So bleiben Kinder, Hunde und Mitmenschen mit Höhenangst unten. Nachdem man sich an dem Ausblick satt gesehen hat, geht es weiter auf dem markierten Wanderweg. Zum Anfang ist es noch ein Wanderweg, der aber nach ein paar Metern in dem breiten Forstweg mit dem Namen Zeughausstraße endet. Auf diesem Weg geht es noch ein paar weitere Meter herunter bis auf den Weg im großen Zschand. Im großen Zschand folgt man nach links der Wanderwegmarkierung gelber Strich  die letzten 1,4 Kilometer bis zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Die Runde ist eine angenehme Wanderung solange man nicht, wie auf meiner Wanderung, im dichten Nebel unterwegs ist und von den schönen Ausblicken überhaupt nicht zu sehen ist.

www.wandern-suedlich.de

## Details zur Wanderung Kleiner Winterberg

### Kurzbeschreibung:

Die Wanderung geht durch den kleinen Zschand auf den kleinen Winterberg und dann durch die Bärenwände auf das Hintere Raubschloss. Beendet wird die Wanderung durch den großen Zschand.

### Bewertung



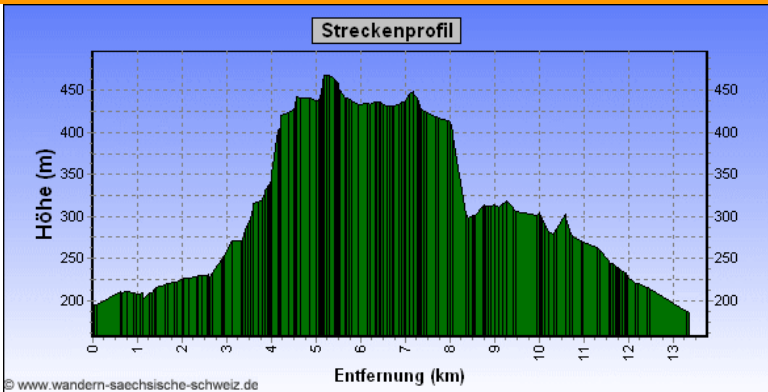
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.5 Stunden	10.5 Kilometer	<u>Zschand</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3.0 €	<u>Neumannmühle</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Bitte den Weg über Sebnitz wählen, da die Strecke durch das Kirnitzschtal quer durch den Nationalpark führt. Von Bad Schandau weiter nach Sebnitz und dann über Ottendorf runter ins Kirnitzschtal. Der Parkplatz Neumannmühle befindet sich ca. 350 Meter nach rechts talabwärts.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
29 Minuten		22 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Bitte den Weg über Sebnitz wählen, da die Strecke durch das Kirnitzschtal quer durch den Nationalpark führt. Von Bad Schandau weiter über Altendorf, Mittelndorf und Lichtenhain nach Sebnitz. Von Sebnitz über Ottendorf runter ins Kirnitzschtal. Der Parkplatz Neumannmühle befindet sich ca. 350 Meter nach rechts talabwärts.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
47 Minuten		43 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
375 Meter					
Maximale Höhe:					
467 Meter					
Minimale Höhe:					
185 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<b><u>empfohlene Karte:</u></b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Kleiner Zschand
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	3-910181-00-7
	Auflage:	2. Auflage 2004

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

### Hundeg geeignet

Nein

### Kinderg geeignet

Ja

### Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)